

ren werde. Ueber die Militärstrafprozeßreform theilte Lieber mit, daß darin der Grundgedanke des mündlichen und öffentlichen Verfahrens bis zu einem gewissen Grade durchgeführt und die Beschleunigung des obersten Kriegsgerichts bezüglich der von den Militärgerichten gesetzten Urtheile darin enthalten sei. — Die Militärstrafverfahren der ferneren Zeit über die Militärstrafgerichtsbarkeit sind zu prüfen, obwohl auch die Festsetzung der Strafen für Verbrechen gefasst und gar nicht zu ändern ist. Der Centralführer dürfte darüber auch gar nicht zu unglücklich sein. Der Zweck dürfte regelmäßig mildernde Befehle, mit dem katholische Klerus innerlich nichts weniger als einverstanden ist, ist bekanntlich gar nicht vorzuführen zu werden, sondern er soll der Centrumsfraction alljährlich zu einem gesetzgebenden Ereignis im Feuer in voller, durch andere Zwischenfälle nicht beeinflusster Öffentlichkeit dienen. Herr Dr. Lieber dürfte Berlin sehr befriedigt darüber verlassen haben, daß ihm dieser Kantonationsstich noch auf unbestimmte Zeit erhalten bleibt.

*** Eine Auslegung auf die Polonoze.** Professor Dr. Mannich ist bekanntlich in einem Schreiben an die Wiener „Neue Freie Presse“ den Deutschen in Oesterreich gegenüber erschienen. Er ist wichtig! Das ist das erste Wort. Und das zweite Wort ist: Sed hat! ... Es ist mit unzeitiger Nachsichtigkeit in Oesterreich nicht gefundig und viel worden werden. Es geht um Alles; Unterliegen ist Verhängnis. Die deutschen Oesterreicher können aus dem Markte, die sie materiell und moralisch zur Nothe erhalten haben, nicht auswandern wie die Juden aus Rußland. Wer nachgibt, der muß es wissen, daß er entweder seine Kinder oder wenigstens seine Ehre verliert! Sed hat! Sed hat! Das ist das zweite Wort!

Wir möchten darauf hinweisen, daß dieses treffende Wort auch mit allen seinen Begründungen auf die Behandlung unterer Polonoze zutrifft und den fremdländischen und liberalen Fremden Mommens anheimfellen, die Auslegung seiner an die österreichischen Deutschen gerichteten Mahnung auch auf unsere Polonoze auszuwenden. Es heißt doch in der That im höchsten Grade doppeltlingig handeln, wenn der „Deutschfreisinn“ einerseits den obigen Ausführungen Mommens — weil sie das Ausland betreffen — Beifall spendet, andererseits aber Maßlosigkeiten mit dem Polen gegen die sich gegen das Kaiserthum ihrer Söhne und Enkel wehrenden Deutschen vollzieht.

* Großes Aufsehen erregt in Bayern die plötzlich erfolgte **Amtsübernahme des Regierungsraths Wursta**, Vorstandes des Königl. Stadtkonvents München III. Man schreibt über die Anwesenheit, die ebenfalls auch in der bayerischen Kammer zur Sprache gebracht werden wird, Folgendes:

Der genackte Regierungsrath Wursta ergreift zu dem gegen ihn eingeschlagenen Verlaufe selbst das Wort, da er, wie er schreibt, seiner Ehre die höchste Achtung schenkt, daß die Uebernahme der Stelle seinen Abgang ergeben habe, der Grund seiner Abfertigung aber nur in seiner Fortwähre über die Reform der Steuern und der Finanzverwaltung liegen könne, die ihm noch dem Alterthum fähiger Männer nicht zur Uebergebe und in demgemäßen Interesse lediglich bei auf anderem Wege nicht erreichbarem Zweck verlorene, Schatzungen abzugeben, die nach seiner Ueberzeugung die Folge der neuen Steuergezetze sein müßten. Obgleich sich auch unumwunden zugeben, daß diese Verhältnisse Wursta seine Uebernahme veranlaßt habe, so besonders deren gewisse Theile nicht, so ist die Uebernahme der Stelle doch ein sehr nützliches Geschäft, so daß die Uebernahme auf diese bedauerliche und alle ihre Organe von oben bis unten als pflichterfüllende, unwürdige Leute brandmarken. Ein verachtliches Unterliegen eines altberühmten Mannes oder seine von der Staatsregierung nicht hinreichend geschätzte, wenn nicht die Disziplin bei dem betreffenden Beamtenkörper auf das Schwerste geschädigt werden sollte.

Die Berechtigung dieser Bemerkung ist danach zweifellos und die Amtsübernahme ein Akt, der durchaus geboten, ja notwendig war. Kein Wunder, wenn einen Beamten behaltend, der seinen Vorgesetzten beschimpft, sei es ein Vordamm oder der Staat!

* Die **Datt** Angelegenheit ist nach den „A. M.“ nach keineswegs abgelaufen. Wenn auch, so schreibt die Blatt, die Regierung der Republik hat den Reichsangehörigen Lüders aus dem Geirangisse entlassen, so ist dieser Schritt nicht in Folge

der berechtigten Forderung des deutschen Reichsleiters, sondern nur auf ein Eingreifen von dritter Seite geschah; auch ist die Frage der Entschädigung des Betroffenen nicht erledigt worden. Das Verhalten der Regierung zu Lüders nach dem Verlaufe des deutschen Reichsleiters gegenüber läßt zu gut wie Alles zu wünschen übrig; allem Anschein nach hat es die vorige Regierung schon wieder verstanden, daß 1872 bereits zwei deutsche Reichsschiffe dort die Forderung eines deutschen Konsulats in Höhe von 20 000 Dollars erfüllen mußten. Demals erschienen die Korvetten „Vinc“ und „Geyler“ in Port au Prince, das Schiff von Port au Prince nahmen in einem Handreich alle jeden Kauf die beiden holländischen Reichsschiffe weg und zogen so die Regierung, sofort ihre Schuld zu entrichten. In Ansehung aller dieser Umstände hat man sich dem Vernehmen nach an maßgebende Stelle erkundigt, den Kreuzer „dritte Klasse „Geyler“ nach Haiti zu schicken, um die Verwendung von Schiffen zu dem bezüglichen Zwecke zu vermeiden. Der gebaute Kreuzer „Geyler“ ist eins der neueren Schiffe unterer Klasse; er ist erst 1868 vom Stapel gelassen worden, hat 4109 Tonnen Verdrängung, 3000 indische Pferdekräfte, eine Besatzung von 302 Mann und kann eine Geschwindigkeit bis zu 20 1/2 Seemeilen erreichen. Die Besatzung des Kreuzers „Geyler“ besteht aus zehn 105 cm-Schnelladekanonen, sechs 5 cm-Schnelladern, acht Vorkanonen und einer 6 cm-Bootskanone. Ein heutzutage moderner Umlauf ist es, daß der amerikanische Konsul in Port au Prince des Besten der besten Reichsangehörigen die Besatzung des Kreuzers anzuweisen hat. Woher der deutsche Reichsleiter, nach der betheiligten Lüders sonnen diesen Schritt that, da man damit den Konsulanten gleichmäßig in der Angelegenheit zu greifen hat. Der Umlauf-Behälter ist in der That nicht zu vermeiden, da die Umlauf-Behälter, eine Welle, in der sich die Nordamerikaner dadurch nicht in ganz Befriedigung gefast. Sie müssen sich in vielerlei Art und sehr unheimlicher Weise in allerhand Dinge ein. Auch jetzt haben die amerikanischen Behörden in den Vereinigten Staaten die Vorgänge in Haiti verstreut und übertrieben.

Parlamentarisches.

Die „Mitt. u. Hof. Corr.“ schreibt: Wie in parlamentarischen Kreisen verläuft, heißt es wohl bei Herrn von Vennigst und Dr. Kammerer, daß gegen die Regierung der Reichsleitung, ein Mandat zum nächsten Reichstage nicht wieder anzunehmen. Obgleich nicht bestimmt verstanden, daß Herr von Vennigst nicht daran denke, sich in den Reichstag wählen zu lassen. Das Präz. u. Stamm nicht für den Reichstag kandidieren wollte, sondern schon einmal vor längerer Zeit gewählt, dann aber widerrufen.

Italien.

Der österreichische Minister des Auswärtigen Graf Goludowsky ist gestern Abend in Begleitung des Sektionsraths Mrey v. Karmere nach Poma zum Besuch des Königs Humbert abgereist. Dem Besuche wird allgemein eine große politische Bedeutung beigelegt. Goludowsky wird morgen Abend in Mailand eintreffen und darauf drei Tage als Gast des Königs Humbert in der Villa „Mole“ zu Poma verweilen. Zu seinen Ehren wird eine Festgala im Park Poma stattfinden. Heute konfizierte Graf Nigra mit dem Kaiser in Poma, morgen früh leidet nach der Ankunft des Ministerpräsidenten Ruffini in Mailand, wird eine Konferenz zwischen Nigra, Visconti Venosta und Nigra stattfinden. Der Empfang Goludowskys soll mit außergewöhnlichen Feiertagsfeierlichkeiten sein.

Frankreich.

In der **Dreyfus-Affäre** meldet sich ein neuer Junge still bei den Neichen, daß Dreyfus das Opfer eines Substitutionsvertrages geworden sei. Der Palastprofessor Gabriel Monod veröffentlicht einen Brief, in welchem er erklärt, der Vergleich jenes Schreibens, mit welchem die Beurteilung von Dreyfus begründet worden ist, mit andern von der Hand des höchsten Staatsanwalts, veränderten. Dreyfus habe eine Ueberzeugung ausgesprochen, daß Dreyfus das Opfer eines Substitutionsvertrages geworden sei.

Spanien.

Ein Konflikt zwischen Weyler und der Regierung. Präsident der spanischen Regierung und dem von Cuba zurückberufenen General Weyler droht ein erster Konflikt auszubrechen. Aus Madrid wird telegraphisch gemeldet: „Hier verläuft die Regierung nicht befriedigt, daß der General Weyler das Kriegsgeheimnis in Anwendung zu bringen, wenn er bei seiner Ankunft in Spanien die angehörl von ihm bei der Absicht von

Spanien gehalten Bezeugungen auftritt erhalte. Nach Versehen, die aus Havana hier eingegangen sind, soll Weyler gesagt haben, die Haltung der spanischen Regierung sei durchaus unglücklich, sie lehne mit einem Fuß auf dem Boden der Monarchie, mit dem anderen auf dem der Republik zu stehen. Weyler soll auch den Anord des „Monterrat“ mit ihm zurückzuziehenden Offizieren seine Anschauungen auseinandergesetzt haben. Ferner wird von ihm berichtet, er kündige, die neue, auf dem Weyler gestützte Partei zu gründen; falls aber er verlassen, ohne die Gewalt dem General Blanco übergeben und ohne ihm das Material über den Stand der Erhebung angedündigt zu haben. Der Dampfer, mit dem General Weyler nach Europa zurückkehrte, hat seine Besatzung der Spanier von Havana (Cuba) angelernt, er wird am 20. November in Spanien eintreffen. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Sympathien der spanischen Arme auf Seiten des Generals Weyler sind.

Balkanhalbinsel.

Der irische Gouverneur.

In Venedig wurden politischen Kreisen verlautet, daß Ausland sich gegen die Kandidatur des Obersten Schöfer, holländischen Botschafters in Wien, ausrichtete, aber noch keine bestimmte Bestätigung für den genannten Posten im Auge habe. Es wird angenommen, die Wahl werde auf den Prinzen Joseph von Venedig fallen.

Das Erdbeben in Bogdan und im Egerland.

Manen i. R. 5. November. Wie wir früher kurz berichtet haben, ist eine ganze Woche hindurch der südliche Theil des böhmischen Bogdan und das angrenzende Egerland durch häufig bis wiederholende Erdstöße heimgesucht und am letzten Tage voriger Woche, wo die Erderschütterungen härter und andauernder wurden, in wichtige Wege und Frucht vertheilt worden; doch ist der auf Osterrathen bis jetzt vertheilte, ohne wissenschaftlichen Beobachtungen. Die Uebernahme der weiteren Umgebung des Kammerbergs bei Franzensbad, den Goetho, wie spätere geologische Untersuchungen ergeben haben, nicht durch für einen erdigen Vulkan, die nicht, sondern von vulkanischen Ursprungs, die seit etwa 120 Jahren in jedem Jahrzehnt ein oder mehrere Mal von Erderschütterungen betroffen. Die Ursache der häufigsten dieser Erscheinung gerade in der Gegend zwischen Hof in Bayern und dem südlichen Egerlande glauben die Geologen aus den bisherigen Beobachtungen über den Verlauf der Erdstöße erkannt zu haben. Man nimmt nämlich, daß die geologische Beschaffenheit der betroffenen böhmischen Landstriche und auf die Richtung, welche die Boden- u. Bewegung zu nehmen schien, so ergab sich, daß die Erdbeben mit dem Gletscheranbruch des Hochlandes in einem Zusammenhang stehen. Demnach demnach (nach dem Gletscheranbruch) noch in langsame Bedung begriffenen Gesteine parallel laufen kleinere Gletscherströme. In ihnen findet fortwährend noch ein seitliches Schieben und Drängen statt. Wo die Spannung in den letzten Jahren zu groß wird, berstet sie und ist schon vorhanden, der erdellen vertheilt, die sich am 1. November in der Gegend der Bergung aus Erdbeben mit kaum merklichen Gittern, wie es auch in der vorstehenden Woche wieder an verschiedenen Orten die Erdstöße begleitet hat. Am häufigsten am vertheilt auf die Gegend Pommern, wo ein Konflikt besonders reich an Beispielen ist. Der Gletscher, der sich in der Gegend von Pommern ein großes Aufheben von Gletscherströmen dar, wie die vom Staate veranlaßte Aufnahme der geologischen Karte von Sachsen ergab hat, und es löst sich der Verlauf der in den letzten Jahren im Bogdan beobachteten Erdbeben mit dem Verlaufe dieser Gletscherströme zusammen, so daß man vulkanische Erscheinungen nicht annehmen möglich hat. Im südlichen Bogdan dauern die Erdbeben noch fort, zeitweilig begleiten die Stöße unterirdischen Beben. Wie aus Urasch in Pommern berichtet wird, scheint der Mittelpunkt des Erdbebens im Egerlande zu liegen. Die Beben sind am 1. November im Egerlande in großer Ausdehnung vertheilt, zumal die Erdstöße von einem starken unterirdischen Donnergeräusch begleitet sind. Am Montag, den 25. Oktober, brachen die Gletscherströme den ganzen Tag und die darauf folgende Nacht bis zum Morgen fort. Die Gletscherströme der Gletscherströme wurden, die Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurden auf den Bergen bei Gostitz 15 Erdstöße und später am Abend mehr als 30 Erderschütterungen, die sich in Zeiträumen von wenigen Minuten immer wieder erneuerten, geschah. Die Sturm und Angst der Bevölkerung steigerte sich um ein Vielfaches, weil sie die Gletscherströme der Gletscherströme, die Abends zwischen 5 und 6 Uhr wurden auf den Bergen bei Gostitz 15 Erdstöße vertheilt, um am Abend dieses Tages nurmehr es wieder sehr heftig. In den zum Zeit aus das Gebirge drängen er-

stehen wird, verursacht für die Darrche, ebenj. Nechweim. Kurz und gut, aus einem einmaligen Zusammenstreffen wird von der betreffenden Frau eine Menge gemacht, und so wird auf autologischem Wege schließlich die betreffende Wirkung erzielt. Bei der Betrachtung der einzelnen Symptome der Neurose, wie Zittern, Aufregbarkeit, Fieber, Magenstörungen, erkrankt Dr. Moll das Omentum und das Omentum. Solche am Gebirge übernehmende Neurose Frauen sind häufig sehr über das. Wenn sie sich zur Nacht legen, werden sie schon durch das leichte Zusammenstoßen der Hände, die sie sich an der Brust aneinander, wenn sie Neurose: Es giebt Frauen, die fortwährend mit den Augen zucken, andere, die bekräftigt die Nase rimpfen, noch andere zucken mit einer oder beiden Schultern, die fortwährend das Schließen, jene eine Art Schwinden. Bei nervösen Kindern ist besonders verbreitet das häufige Würgen der Fingerringe. Es ist bekannt, daß dieser Gewohnheit selbst im Schlaf nachgegeben wird und doch meist kein Schaden, nicht einmal das Eintreten der Finger in Wermuthölzung dagegen hilft, weil eher ihnen die Geistes, indem die Mädchen nach und nach einziehen, wie häufig ihre Finger im Vergleich zu denen der Freundinnen sind. Neurose leben nicht selten an kampfartigen Erscheinungen. So kann bei einer als Blotimpfungen ausgebildeten Dame in gewissen Fingern regelmäßig ein Krampf eintreten, sobald sie eine bestimmte Bewegung ausführt, sonst ist die betreffende zu allen Bewegungen fähig. Bei der Verbindung der physischen Kräfte geht es nicht ohne das. Man muß sich die, was die von der Beschaffenheit einer Nerven hervorgerufen, dies bei Nerven nicht thun. „Darin gehören gewisse Personen, die sich durch großen Muth auszeichnen, z. B. die Jungfrau von Orleans. Hierher müssen auch viele von jenen Mütterchen zu rechnen sein, die man als kindliche Beiraterinnen betrachtet. Diese Frauen sind in der Regel nicht allfälligen Leben begehren vor solchen Frauen, die ansehnend gar keine Nerven haben, Frauen, denen man die Neurose nicht anmerkt, und die wir doch in dem weiteren Sinne des Wortes zu den Neurosen rechnen dürfen; das sind gerade die Frauen, die gewissermaßen nur nicht erkranken, was nichts Fremdes wissen und bald dieses, bald jenes Gebot zu befolgen verstehen, gebären oft in die Gruppe der Neurosen. Eine gewisse Anwartschaft man bei der nervösen Frau nicht gefällig, wenn man Besten zu lassen. Sie stellt gen paradoxo Be-

hauptungen auf. Wenn beispielsweise von irgend einer Seite gesprochen wird, so ist sie im Stande gegen diese zu erheben, wenn sie sie auch selbst mignadt. Mit hat die Neurose ein gewisses Stetigkeit, das sie fasten bei jeder Unterbrechung ausdauern. Es ist die Verbindung der Berührungskräfte und vertheilt sich gegen alle Angriffe; je wech dann fast jedes Gebot zu zu werden, doch sehr bald von Erinnerung und mithin von Jöden die Rede ist. Doch ward Moll davon, z. B. er eilt zu gehen, in jeder Frau, die an moderner weiblicher Literatur Gefallen findet oder die in der Welt etwas hervorsticht, ist es nicht anders, wie bei der Neurose. Er nennt beispielsweise, daß andererseits eine junge Dame, die in ihrer Gegenwart die Glöze für Goethes schönes Gedicht erklärte, trotzdem gleichfalls ein Mutter von Neurose ist. Wie Dr. Moll berichtet, geht es sofortiges gewisse Fälle von nervösen Frauen, die aus Zeit zur Seite liegen. Von einer solchen Frau wird erzählt, daß sie zum Arzt ging, ihm Stunden lang ihre Beschwerden vortrug und zum Schluss erklärte: „Nicht, was ich Ihnen gesagt habe, ist unwahr.“ Ganze Romane denkt, was eine solche Frau aus. „Einen Zypus herfür bildet eine mit bestem Dame, die vertheilt ist auf ein Kind hat. Wohl nur ein Interesse zu erheben, vielleicht auch um ihren Mann zu ärgern, beiseite sie eines Tages diesem, daß das Kind, das er für das feine hielt, nicht von ihm komme, es sei vielmehr das Kind eines Feindes, mit dem sie hinter den Rücken des Mannes vertheilt hätte. Sie trauerte hinter den vollständigen Mann einen Vertheilt, die, die sie nicht mehr zu sehen ließen. Alles erries sich aber als das romantische Hirngespinnst einer hysterischen Dama.“

Von ganz besonderer Wichtigkeit hat bei der nervösen Frau die Avangestellungen. Es wird die eine von dem Gedanken verfolgt, daß sie sich bei Vertheilung von irgend etwas befürchten oder sogar vertheilt könnte. Sie unterläßt die Hand zu rechen, und wenn dies doch einmalig, was sie zu rechen ließen, so wird sie zur Seite zu Hand, um sich zu machen. In schwereren Fällen kann die Vertheilungsbild zu einer vollständigen Qual werden. Ich meine Frauen, die den ganzen Tag über kaum etwas Anderes thun, als daß sie sich fortwährend wachen. Das die Avangestellungen charakteristisch sind, ist bekannt, daß die Avangestellungen selber eintritt und sich doch nicht von ihnen frei machen kann. Etwas, wie der normale Mensch bisweilen von einer Melodie oder einem Gedanken verfolgt wird und ihn nicht zu bannen vermag, so macht sich dies in erhöhtem Grade und mit dem Gefühl der größten Unruhe hier bemerkbar.

In einigen Fällen bilden diese Avangestellungen auch zu Avangestellungen. Eine Frau kann beispielsweise die Vorstellung, daß sie nicht mehr, das heißt, die Tolle sein, angreifen, falls angreifen habe; dieser Gedanke verfolgt die Patientin und führt zur Avangestellung, sie müsse sich wieder ganz ertheilen. Wenn die Frau der Avangestellung zu widerstreben will, so tritt das lebhafteste Gefühl des Unbehagens ein, das sich bis zu Schweißausbrüchen, Schweißanfällen, bei schweren Vertheilungen und Angstgefühlen

steigern kann. Diese Spannung löst sich erst in dem Augenblick, wo die Avangestellung ausgeführt wird. Hierher gehören auch die Fälle, wo Personen fortwährend zu essen und zu trinken. Das die Frau einen Brief in die Briefkasten werfen, so tritt ein Brief, so auch die Avangestellung darauf geschrieben war. Ein andermal wird sie, nachdem sie den Brief geschrieben hat, von Zweifel verfolgt, ob sie die Untertheilung des Datums hinzugefügt hat. Wenn solche Zweifel übermäßig Avangestellung können, kann es kommen, daß dieser Brief wieder eröffnet und untertheilt wird, und obwohl sich die Person dann von der Vollständigkeit des Briefes überzeugt, tritt nach wenigen Minuten derselbe Zweifel auf, der zum normalen Denken des Gowers, zum neuen Vertheilten derselben führt und so weiter. Ein andermal quillt sich die betreffende Frau mit dem Gedanken, ob ein Streichholz, das sie wegwerfen hat, auch ausgezündet war, oder ob der Gasbahn ausgezündet ist. Die Frau ist dann im Stande, avangest, dreißigmal hintereinander immer wieder zu kontrollieren, ob Alles in Ordnung ist.

Aus dem reichen Material des Buches ist zum Schluss noch erwähnt, daß auch die Avangestellung der Dreyfus nur in bestimmten Traumbildern der Dreyfusfälle vertheilt, daß Moll die jungen anständigen Damen, die, sobald sie Bedienen, Arbeiter oder Negler nach Europa kommen, sich an diese bedauerliche, nur nervös hält, obwohl sie die Frauen und jungen Mädchen, die sich von selbständigen Avangestellungen befreien, daß sie glauben, es seien durchaus brüchlich mittheilen zu müssen. Die Frömmigkeit, wie die Weiblichkeit, die Geistlichkeit, wie die Metropolitane sind nicht selten Zeichen der Neurose. Manche Frauen empfinden im Theater nur dann ein Vergnügen, wenn sie weinen. Es bezeugen logenmäßig Avangestellungen, die sie nur in sich selbst, die Avangestellung der Vertheilung ist, daß manche nervöse Frauen den Drang haben, abstrakte abstrakte Dinge zu essen. Bald sind es Kaffeebohnen, bald ist es Salz, bald ein Stück von einem Nageisen, das sie mit Dornen essen. „Es sind viele Fälle bekannt, wo nervöse Personen, sobald sie an einen Ort kommen, sich in einen Ort, den sie nie gesehen werden, um damit ihre abnorme Appetitlosigkeit zu stillen.“

Mit warmen Worten gedenkt Dr. Moll auch der Aufopferungsfähigkeit nervöser Frauen. „Ich meine“, schreibt er, und damit möchten wir uns nicht beschließen, die Avangestellung im Unheil beenden. Es waren viel schneller im Stande, sich in die vertheilten Vertheilung zu schicken als der Mann, und gerade eine solche Frau ist die einzige Stütze, die durch ihre Energie den Mann in derthatig fähig aufrecht erhält.

G. Pelliccioni & Co., Gr. Ulrichstr. 17, Part. u. I. Etage

Fernsprecher 881.

Kunstgewerbliches Magazin.

Specialität: Gas-, Petroleum- und Kerzen-Kronen.

Grösste Auswahl in Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken in allen Preislagen.

Stets Neuheiten.

(3005)

Nächste Woche Ziehung! Metzger Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg. 200.000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50.000, 20.000, 10.000 Mark u. s. w. LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

In Halle a. S. zu haben bei: Schrodde & Simon, Gr. Ulrichstrasse 50, Otto Hendel, Sortiment, A. W. Hartmann, Ecke der Kaisersäle.



Operngucker,
Krimstecher
von vorzüglicher Wirkung.
Reisszeuge,
Thermometer
für's Zimmer und Freie
empfiehlt in grösster Auswahl
Otto Unbekannt,
Gr. Ulrichstr. 1a.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.
Die Alexandro-Truppe, Elise
Brosse, Trauou-Quillbrin auf dem
schönen Drahtseil. — Little Lulu,
Somnambule auf dem schwebenden Trapez.
— Herr Gustav Lund, Soubrette
mit automatischem Figurenschneid.
— Mlle. Diamantje Verniel, Sans
laine und Verwandlungs-Längerin.
— Fräulein Elvira Sieber, Sieder-
und Salze-Sängerin. — Herr Martin
Kreuter, Original-Gejangs- und
Charakter-Humorist. (2769)
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.



Kaufmännischer Verein.

Montag, den 8. November,
in den „Kaiser-Sälen“
Concert und Ball.

Am gemeinschaftlichen Essen kann nur theilnehmen,
wer vorher dazu gesichert hat! (3022)

Cravatten, Träger.
Glaze-, Wildleder-
Handschuh
Militär-
Effecten.
Reichhaltiges Lager
in
Damen- und Herren-
Pelzen,
Garnituren, Baretts etc.
Chr. Voigt
Halle a. S., Fernspr. 244. Schmeerstr. 21.
Geegründet 1822.

Polzwaren eigener Fabrik.

Jeden Sonntag
Nachmittags 4-6 Uhr
Große
Nachmittags-Vorstellung.
Erfen, Norminder, Geister u. s. w.
haben das Recht, auf je ein Billet ein
Kind frei dazu mitzubringen.

Wintergarten.
Morgen Sonntag Abends 8 Uhr:
Großes Konzert
der Kapelle des Königl. Regt.
Fif.-Regt. Nr. 36. (3021)
Entrée 30 Pfg. G. Wiegert.



Thee's
neuester Ernte
Souchong à M. 6, 4, 3.
Grünteel à M. 2.
Melange-Thee à M. 6, 4,
etc. etc.
empfiehlt
A. Krantz Nachf.,
1. Chin. Thee-Handlung und Niederlage der Russischen
Thee-Export-Gesellschaft „Karawane“, Moskau. (1511)

Grosser Räumungs - Ausverkauf
von emaillierten Kochgeschirren etc. etc.
— zu bedeutend herabgesetzten Preisen. —
Grosse Auswahl von Kohlenkästen.
Burghardt & Becher.
Größtes u. größtes Special-Geschäft der Provinz Sachsen.
1. Geschäft: Leipzigstraße 84, am Thurm. 2. Geschäft:
Clearingstraße 5, an der Gasse.
Am 1. März 1898 verlegen wir unter 1. Geschäft von Leip-
zigerstraße 84 nach dem Neubau der Firma C. A. Krammisch,
Leipzigstraße. (3036)

Heinrich Jordan

Berlin SW., Markgrafenstr. 101-107. Begründet 1839.

Abteilung für Damen-Bekleidung.

Cordula. Cape aus schwarzem Flockenstoff, mit Plüschgarnierung und Plüschkragen 70 cm lang, das Cape Mark 14,50	Fernande. Cape aus schwarzem Cheviot, mit reicher Soutache-garnierung 70 cm lang, das Cape Mark 20,00	Clementine. Cape aus schwarzem Flockenstoff, mit Saumet-garnierung 60 cm lang, das Cape Mark 8,00
Cape Ines, 70 cm lang, aus schwarz. Winter-Coating mit reicher Soutache-garnierung. Im Rücken anschlüssend Mark 24,00	Cape Beatrice, 72 cm lang, aus schwarz. Woll-Damast m. Federbesatz im Rücken anschlüssend Mark 26,00	Cape Libuscha, 70 cm lang, aus schwarzem Cheviot, mit Soutache und Tressen-Besatz, hoheleg. Glockenform. Mark 37,50
Cape Isabella 70 cm lang, aus schwerem engl. Fantasiestoff Mark	12,00 Cape Norma 70 cm lang, aus schwerem schott. karriertem Stoff Mark	15,00

Mit 2 Bildern.

Schulze & Petermann,

Große Ulrichstr. 56 Halle a. S., Große Ulrichstr. 56
I. Treppe, im Hause des Herrn Kirchenmeister Jacob
I. Treppe.

empfehlen zu ausserordentlich niedrigen Preisen Grosse Auswahl in:
**Kleiderstoffen, Anzugstoffen, Leinen- und
Baumwollwaren etc.**

Specialität: Schwarze Schürzenrester und Schweifrester.

Opern-Klavierspieler,
Silberne, antiquarisch, gebunden,
ganz billig Schwetzschekestr. 38 II.

Paul Maseberg
Uhrmacher
empfiehlt
2 Jahre volle Garantie.
2 Jahre volle Garantie.

Goldene Damen-Uhren von 22-250 Mark.
Goldene Herren-Uhren von 40-1500 Mark.
Silberne und Metall-Herren-Uhren von 6-75 Mark.
Besondere Neuheiten
Tafel-Uhren in ganz neuen
Edelsteinen, in Silber und
großer Auswahl.
Wecker-Uhren und
Regulatoren.
Neuheiten
in
Goldwaren, wie Trauringe,
Ringe, Ketten, Ohringe,
Uhrenketten.
Reparaturen sauber und billig.
Wahre Katalog kostenlos.

Geliebter Voreingehilfe, selber in der
Feuerversicherungsbauende thätig, sucht für
1. Januar in einem Bureau oder Compagnie
Einkauf. Angebote unter Z. 13003
an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zabel, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Sammelmappen.

Die elegant und solid gearbeiteten Sammelmappen für unsere Beiläufiger:

- Illustriertes Unterhaltungsblatt, Halleischer Courier, Handwirthschaftliche Mittheilungen

empfehlen wir unseren Lesern aufs angelegentlichste, besonders auch zu Weihnachten für das nahe

Weihnachtsfest.

Unsere Expedition liefert diese Mappen für Halle a. S. und Umgebungen frei in's Haus zum Preise von...

- nach auswärts: M. 1.40 pro Stück (nach Wahl), excl. Porto 25 oder 50 Pf. M. 1.40 pro Stück do. do. do. M. 4.- für alle 3 Mappen franco durch ganz Deutschland.

Verlag der „Halleischen Zeitung“ Landeszeitung für die Provinz Sachsen. Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Halleische Lokalnachrichten vom 6. November.

Der nächste unserer Weihnachtsbesprechungen ist nur mit beiläufiger Zurück-Weise schrieben.

Aufser - Festspiel. Die Vorstellung am Mittwoch, 10. November, wird eine Festvorstellung werden, zu welcher Herr Hofor M. Steiner einen Prolog geschrieben hat. Den viersächst hart gewordenen Wünschen entsprechend, sind noch 2 weitere Aufführungen in Aussicht genommen: am Sonnabend den 13. Abends und Sonntag den 14. Nachmittags. In der nächsten Woche wird also nur am Dienstag und Freitag nicht gespielt werden. Die Vorstellung am Montag beginnt, wie gewöhnlich, um 7 1/2 Uhr, während die Vorstellungen am Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend um 7 Uhr pünktlich beginnen.

Deutsches Reichs-Verständnis. Als erster Punkt der seitigen Verhandlungsunterhandlung vor die Unterbringung eines Reichstages nach dem Reichswahlgesetz zu Jahr vorgesehen. Der Herr Vorsitzende theilte in dieser Sache mit, daß, nachdem die Vormundschaft über das Reich eingeleitet ist, die Aufnahme in Kürze wohl erfolgen dürfte. Zur Regelung des Sammelverfahrens wurde Herr Weitzmann geneigt, welcher die aufgestellten Sammelregeln monatlich zu lesen hat. Die Wahl eines zweiten Vorsitzenden wurde verlag und als 1. Schriftführer Herr Meuser gewählt. Mit der Vertheilung der Reichstagsarbeiten wurde Herr Kaufmann Weitzmann beauftragt. Zum Schluß machte Herr Freiler A. e. n. d. e. ein von ihm selbst gefertigtes Kunstwerk über welches von Kungen schon berichtet wurde, dem Verebande zum Geschenk.

Der Handwerker-Meister-Verein hielt gestern Abend eine, auch von Damen zahlreich besuchte Versammlung ab, in welcher der bekannte Reductor Herr M. Schwarz neue, hochbedeutende Vorschläge vorlegte, so z. B. mehrere Arie aus den „Waldern“ von Gerb. Baummann, ferner hochbedeutende Vorträge von Herr Meuter, kleine Vaterlandstouren, mehrere launige Gedichte, sowie zum Schluß noch einige plauderhafte Vorträge. Weiter Befall von Seiten der Versammlung löbte den Herrn Vortragsenden. Das

nächste Vereinsvergängen soll am Dienstag, den 9. November in den Kaiserlichen Rathungen und in Konseri und Ball bestehen.

St. Ulrichs-Gemeinde. Die während der fähigen Jahreszeit übliche Sitzung der Gemeindeglieder am kommenden Sonntag, den 8. November, wird in der Halleischen Zeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten...

Der Gartenbauverein zu Halle a. S. hielt am Dienstag, den 9. November, Abends 8 Uhr im Kaiserlichen Rathungen seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen 1. Vortrag des Herrn B. Krüger über die Obstzucht in Halle und seine Verhältnisse nach und Bremen. 2. Geschäftsbericht.

Militärmarkt am 2. November. Sonntag, den 7. d. Mts., gegen 11 Uhr Mittags nach Beendigung des Militär Gottesdienstes wird die hiesige Legionenmusik auf dem Marktplatz spielen. Das Programm ist folgendes: 1. Unter der Friedensglocke, Marsch von H. 2. Excursion zur „Jama“ von Gerold. 3. Festschlus von Gerold. 4. Was ist die Ehre, Charakterstudie von E. 5. Antiquitäten aus der Oper „Carmen“ von Bizet. 6. Triumpfmarsch a. d. Oper „Aida“ von Verdi. - Dem hiesigen Regiment ist für diese Gelegenheiten der hiesigste Band auszuweisen.

Im Stadtmuseum ist zur Zeit ein Vortrag des Schriftstellers Dr. Otto Descent, Betreffend des jetzt aufgeführten Lutherspiels, ausgeführt, gemalt von H. Werth a. F. in Weimar.

Im Ballsaaltheater können auch in der morgigen Sonntag- und Mittagsvorstellung ohne Auszahlung sämtliche Künstler des gegenwärtigen, von so besonderem Erfolge begleiteten Spielplanes zum Auftreten.

In der vereinigten deutschen Geographie-Geographie-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

Die Lebens-Versicherung und Lebensversicherung-Gesellschaft „Jubila“ zu Halle a. S. hat durch Wiederaufnahme der Arbeit und Einbringung der Minoritäten und Minoritäten-Vereinbarung ihren Aufschwung erneuert, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat, nachdem der erste Vorstand nun wieder den Vorsitz innehat.

größeren Steuerleistung entsprechender größerer Einfluss auf die Wahlen ausgeübt. Die Genehmigung des Statuts von Seiten des Herrn Handelsministers liegt jetzt vor.

Gegen das Verlangen in den D. Bagen. Nach einem Schreiben des Ministers der öffentlichen Arbeiten an die Eisenbahndirektionen ist in den Seitenzügen der in den D. Bagen laufenden Durchgangswagen nicht selten ein unangenehmes Geräusch zu beobachten. Dieser Reklamation wurde auf Anfordern des Ministers antwortend darauf, daß die Reisenden, weil sie an beiden Enden der Wagen sowohl eine als auch zwei Personen sitzen, in Seitenzügen auf einander stoßen und sich, besonders wenn sie Handgepäck tragen, gegenseitig den Weg verengern.

Es ist nun angeregt worden, ob hierzu nicht eine Verbesserung ergriffen werden könnte, wenn das Publikum darauf hingewiesen würde, sich kein Ein- und Aussteigen stets in derselben Richtung, zweckmäßig in der Richtung, zu bewegen, und zur Vermeidung dieses Unrechts das Ende jedes Wagens als für den Eingang, das andere als für den Ausgang bestimmt gekennzeichnet würde. Dagegen müssen die Reisenden durch Entschlossenheit in den Seitenzügen auf die Richtung des Ausganges hinzuwirken. Bei Verletzung von Vorschriften werden allerdings sowohl die Reisenden als auch die Lokalen in den Seitenzügen der Wagen angehalten werden müssen, wenn der Gebrauch im Verkehren des Ein- und Aussteigens nicht durchbrechen werden soll. Die Direktionen sollen hierüber innerhalb vier Wochen berichten.

Auf der Stadthausstraße. Bitteln-Trost verfahren jetzt die Wagen in einem Zeitraum von 10 zu 10 Minuten an Stelle des früheren 20 Minutenabwärtens. Man verwendet dort noch einen zweiten Wagen, der von der Durch die Hauptverkehrszeit gebildet wird. Dagegen müssen die Reisenden durch Entschlossenheit in den Seitenzügen auf die Richtung des Ausganges hinzuwirken. Bei Verletzung von Vorschriften werden allerdings sowohl die Reisenden als auch die Lokalen in den Seitenzügen der Wagen angehalten werden müssen, wenn der Gebrauch im Verkehren des Ein- und Aussteigens nicht durchbrechen werden soll. Die Direktionen sollen hierüber innerhalb vier Wochen berichten.

Ein Kolossalgemälde von Professor Franz Simon-Müller, die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Ein angekündigter Handel. Der Metallwaaren-Verein Halleischer, der die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm's I. darstellend, ist jetzt in der permanenten Gemälde-Ausstellung von Rauch und Große, Große Steinstraße 12, ausgestellt. Näheres siehe Inserat.

Entzückende Neuheiten vorgezackener, angefangener und fertig gestickter

Handarbeiten

in anerkannt grösster Auswahl und zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Fortlaufend bedeutende Eingänge der apartesten Winter-Neuheiten in

Damenputz.

Im Modell-Salon: Ausstellung der hervorragendsten Erzeugnisse in Pariser und Wiener Modell-Hüten.

Geschäftshaus F. Lewin,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen

für Seiden- u. Modewaaren, Leinen- u. Baumwollwaaren, Möbelstoffe u. Gardinen.



A. Hampke & Co. Gustav Preuss.

(reg. 1844)

Halle a. S., gr. Ulrichstr. 11 (neben Mars la Tour)

Inhaber:

Gustav Preuss.

Fernsprecher 337.

Tuchhandlung mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten für den Herbst und Winter zellen wiederholt ergeben an. Aeusserst solide Preise. Garantie für tadellofen Sitz.



Halle a. S.

meers eingeschlossen sein. In Nord sollen sich 300 Personen befinden, denen es an Nahrungsmitteln fehlen soll. Der 'Vorläufer', ein Schiff, das aus Alaska kam, hat diese Nachricht nach Europa gebracht.

New-York, 6. November. An der gestrigen Fondsbörse trat großer Preisfall infolge der Befürchtung eines Konfliktes zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten ein.

— Kassel, 5. November. (Kaiserjagd.) Heute früh 9 Uhr begann in der Feldmark Biedorf die erste Strecke auf Seiten. Im 1. Akt fand die Frühstückstafel im Schloß und danach ein in der Feldmark Sten-Neudorf veranstalteter Affektiven mit sich anschließender Festen- und 3 Uhr im Busch hat. Mittlere Zeit hatte sich im Garten vor dem Kaiserhof das Schloß des Kronen-Herrn Lehrs Gastlichkeit aufgestellt und hier, als der Kaiser mit den übrigen Herren von der Salangenjagd zurückkehrte, ihre Weisen nach den gekündigten Plänen auf den neuen Schloß errichten, die Maßstäbe dem Kaiser vor einigen Tagen zum Geschenk gemacht. Das besuchte Kaiserpaar ist auch in diesem Jahre nicht ausgeblieben. Nach dem um 6 Uhr beginnenden Diner erfolgte 8 Uhr 35 Min. die Abfahrt des Kaisers mit dem Sonenberg.

Vollwirthschaftlicher Theil.

Bericht aus der Landwirtschaftscommission für die Provinz Sachsen über thierärztlich erzielte Getreidepreise am 6. November 1897.

Fruchtart	Preis pro 100 kg	Preis pro 100 kg		
		gering	mittel	gut
Weizen	Galbe Stadt Halberstadt	16,25	16,75	17,25
	St. Halberstadt	—	18,00	18,30
	St. Halberstadt	18,00	18,30	18,50
	Stendal	17,80	18,30	18,50
	Weißenfels	—	18,30	18,50
	Sangerhausen	—	17,70	18,00
	Wansford, Seel.	17,00	18,10	18,50
	Permburg	16,80	18,00	18,50
	Wühlhausen	17,60	18,00	18,00
	Nordhausen	17,00	18,00	18,00
Roggen	Galbe Stadt Halberstadt	13,25	13,75	14,25
	Stendal	14,50	14,80	15,00
	Sangerhausen	12,80	13,80	14,50
	Wansford, Seel.	—	15,50	16,00
	Permburg	14,20	14,80	15,00
	Wühlhausen	14,00	15,00	15,00
	Nordhausen	14,00	14,50	15,00
	Stendal	—	17,70	18,00
	St. Halberstadt	—	18,00	18,00
	Sangerhausen	18,00	18,00	18,50
Gerste	Wansford, Seel.	—	17,00	18,00
	Permburg	—	17,80	18,00
	Wühlhausen	—	17,60	18,40
	Nordhausen	—	17,00	18,00
	Galbe	13,75	14,25	14,75
	Stendal	14,00	14,80	15,00
	Sangerhausen	14,20	14,80	15,00
	Wansford, Seel.	—	15,20	15,50
	Permburg	14,50	15,00	15,00
	Wühlhausen	13,60	14,20	14,50
Erbsen	Galbe	—	21,00	21,00
	Wansford, Seel.	—	23,00	24,00
	Wühlhausen	14,00	15,00	16,00

***) Schlachtvieh Sommerweizen.**

Preise an Berliner Frühmarkt am 5. November per 1000 kg nach der 'Bank- und Handelszeitung'.

Weizen	lo	177-187,75
	feiner	186-187,75
	mittler	177-183
Roggen	geringer	133-136,25
	lo	140-153,75
	feiner	140-144,50
Gerste	mittler	119-120
	lo	127-148,50
	lo	126-149,25
Erbsen	stpl., weisse	147-149,25
	stpl., uferm.	147-149,25
	mittler	126-128,25
	geringer	118-120

Vermischte Nachrichten.

Nürnberg, 6. November. Die Reichsregierung hat am 5. Juni d. J. den Reichsgerichtspräsidenten ernannt. Der Reichsgerichtspräsident ist Herr Dr. Carl Schottmann, welcher die vorjährige Unterabteilung von 280 886 M. trägt und zur Rückzahlung auf Debetkonto in Höhe von 33 294 M. an Abrechnungen auf Kontokorrentkonto in Höhe von 20 038 M. und zur Bildung des Reichsgerichtspräsidenten in Höhe von 1576 M. Verwendung findet. Das Jahresergebnis ergibt nach Abzug aller Einzahlungen und der Abrechnungen von zusammen 125 042 M. einen Nettogewinn von 19 251 M., welcher die Verteilung einer Dividende von 2 Proz. an die vom 1. Juli 1896 ab dienenden Mitglieder 657 600 M. Vorkursgehaltes Litra A nach Ablauf des Exerciziums gestattet.

Coursbericht der Banknoten in Halle a. S.

Wörter vom 6. November 1897.	Zufüsse für %	St.	Coursnotiz
Deutsche Reichsbanknoten von 1896	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1891	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1886	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1881	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1876	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1871	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1866	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1861	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1856	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1851	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1846	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1841	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1836	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1831	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1826	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1821	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1816	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1811	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1806	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1801	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1796	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1791	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1786	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1781	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1776	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1771	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1766	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1761	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1756	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1751	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1746	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1741	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1736	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1731	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1726	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1721	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1716	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1711	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1706	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1701	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1696	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1691	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1686	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1681	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1676	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1671	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1666	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1661	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1656	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1651	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1646	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1641	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1636	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1631	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1626	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1621	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1616	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1611	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1606	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1601	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1596	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1591	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1586	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1581	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1576	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1571	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1566	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1561	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1556	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1551	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1546	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1541	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1536	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1531	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1526	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1521	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1516	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1511	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1506	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1501	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1496	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1491	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1486	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1481	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1476	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1471	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1466	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1461	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1456	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1451	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1446	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1441	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1436	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1431	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1426	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1421	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1416	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1411	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1406	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1401	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1396	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1391	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1386	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1381	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1376	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1371	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1366	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1361	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1356	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1351	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1346	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1341	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1336	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1331	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1326	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1321	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1316	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1311	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1306	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1301	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1296	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1291	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1286	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1281	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1276	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1271	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1266	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1261	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1256	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1251	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1246	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1241	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1236	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1231	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1226	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1221	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1216	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1211	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1206	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1201	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1196	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1191	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1186	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1181	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 1176	3 1/2	3 1/2	100,00
Deutsche Reichsbanknoten von 11			

Costumes

von 14 Mk. an.

farbige u. schwarze,
jede Grösse,
solide Verarbeitung.

Specialhaus für
Damen-Kleiderstoffe u. Costumes.
C. A. Boegelsack.

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

F. Jäger,

Halle a. S. Suhl i. Th. V. 101,
Leipzigerstr. 55, Nähe des Bahnhofes.



Jagdgewehre aller Systeme.

Teschings, Pistolen, Revolver, Jagdgeräte etc. Munitio zu allen Waffen.
Specialität: Präcisionsgewehre eigener Fabrikation, Selbstspanner (System Jäger).
Reparaturen, Umänderungen etc. unter Garantie sauber und billig.

Neu! Schusswaffen ohne Knall (Bayer Patent) Neu!

Verbesserte Wunder-Zither

auch f. jed. Nichtmusikalisches
ohne Notenkenntnis in kurzer Zeit
zu erlernen.



Accord-Zithern

in jeder existierenden Art zu den billigsten
Preisen.

Illustr. Prospecto gratis u. franco.
Geigen, Mandolinen,
Prim- u. Schlagzithern.

Neu! Neu!
Streichzithern
für Jedermann sofort spielbar,
alte gute Geigen.

Neu! Neu!
Piston-
Accordeon.
Echt italien. Georganas,
rein abgestimmte

Mund- Harmonikas,
nach Zahlen sofort spielbar.

Gustav Uhlig,
Musikwerkfabrik, (3033)
Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr

Großes Konzert

der Kapelle des Kgl. Magdeb.
Fest.-Regts. Nr. 36. (3020)
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Pa. Stearinkerzen,

nicht trankeich, empfiehlt
Hilfschr. G. F. A. Patz.

Havelocks u. Mäntel

mit abknüpfbarer Patlerine
aus besten poris wasserichten Loden und Cheviots
Mk.: 14, 18, 20, 24, 50, 30, 36, 40, 45, 50.

Joppen für Jagd u. Haus.

Mk.: 9, 12, 14, 18, 50, 20, 24, 50, 26, 30.

Schwed. Leder- und Pelz-Westen.

O. V. Borchert,

Bazar für Herren, Gr. Steinstr. No. 10
im Banuhause Ernst Haassinger & Co.

Gesang-Institut

von Frau u. Erzsabeth Silvany unter-
richtet nach Prof. Lomberti-Milano
Sprechstunde: 2-4 Uhr
Friedrichstr. 21.

Rufbeständereien,

Soutadricanten, Applikationen werden
auf Kleider, Mäntel, Portieren ic. modern
angefertigt Hackebornstr. 3, 3 Tr.



Zur Jagd

empfehle mein reichhaltiges
Lager fertiger
Adler-Patronen,
Plastomelit-Patronen,
Spiralit-Patronen,
Walzroder-Patronen,
W. Förster-Patronen,
Rottweier rauchlose Patronen
in jedem Caliber.

Gleichzeitig theile meine werthen
Kundschaft mit, dass mir der Allein-
verkauf der vielbelibtesten Patronen

Waidmannsheil

von der Köln-Rattweil Pulver-Fabrik
übertragen worden ist.
Rich. Schröder Nachf.,
Inh. W. Uhlig,
Büchsenmacheri,
Halle a. S. Graseweg 16.
Fertspr. 947.

Aeltestes Spezial-Geschäft
alter existirend. Schusswaffen.

Grösstes Munitionslager
am Platze.

Gegründet 1830. Reparaturen

Neuanfertigung
von Jagdgewehren und Schreien-
büchsen jeder Art werden mit
Sachkenntnis beliebig nach Wunsch
in meiner Werkstätte prompt und
zu ausserorden Preisen unter Garantie
angeführt. (3037)

Alte Waffen
kaufe und nehme in Zahlung.

Täglich frische Pfannkuchen

mit feinsten Fruchtfüllungen. Nicht-
tuchen von Vorküchen u. Befreie bei
F. A. Hollmig, Barfüßerstr. 2.

Fette junge Gänse eigener Hofmahl,
jauk, ansehnl. bis 10 Pfd. schwer, à 3/2.
45-48 g wert. Kalbf. frisch geg. Mand.
E. Freitag, (2980)
Schiffleuchter 6, Friedrichsdorf, C. Pr.

Feldbahnen, Fabrikgeleise.

Unser umfangreichen Geleis- Anlagen
nebst Weichen, Drehkreuzen, Wech-
selvorrichtungen, Signalvorricht., Wech-
selvorricht. Anfertigung zum Bier-
und Kohlentransport dienen, sind jetzt
frei. Alles im Frähdort neu angefertigt.
Wir stellen billige Preise für Stahl und
conent. Weiche.

Orenstein & Koppel, Leipzig, Bachstr. 9.

Weisse Spitzhündin

abgeben gefonnen. Gegen jede
Lösung abzugeben (3012)
Friedr. Nicolaistraße 6.

Bitte auszuschneiden!!



Obstbaum- u. Rosenschule

Carl Huber

HALLE VS.
Mossburger Chaussee,
Waldschloß.

SPECIALITÄTEN:
Korrekt gezeugene Formobstbäume u. Hochstämme,
Amerik. Frucht-Pflirsche, Aprikosen,
Rosen, Beerenobst.

18. Preis- und Sortenverzeichnis zu beziehen.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Sonntag, den 7. November 1897:
Abends 7 1/2 Uhr:

51. Vorstellung im Hoftheater:
Abonnement.

8. Vorstellung außer Abonnement.
Mit neuer Ausstattung an Dekorationen
und Kostümen.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
In Scene geleitet vom Director:
H. Richard.

2. Akt:
Kapellmeister Moritz Grimm.
Berliner.

Geleitet der Vogler, deutscher
König. C. Braudo.
Sohngrün C. Sommerheim
Ella von Mariani H. Stabnitz.
Desog. Gottfried, ihr
Bruder

Arbeitsch von Trümmer,
Brandstätte Ober . . . Dingeldey.
Erlind, seine Gemahlin E. Ebel.
Der Knecht des Königs F. Fanta.
Erlar M. Bissoda.
Knecht G. Mack.
Erlar M. König.
Erlar H. Hartmann.
Erlar H. Hildebrandt.
Erlar G. Jorier.
Erlar H. Kamen.
Erlar G. Hartmann.

Schlichte und thätigste Erlar, Erlar,
rehabilitate Erlar und Erlar, Erlar,
Wanner, Kamen, Anechte.
Erlar der Sandlung: Antropen.
Kaffnungung Erlar.
Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 8. November:
52. Vorstellung im Hoftheater:
Abonnement.

44. Abonnement-Vorstellung.
Friede gef.
Mit neuer Ausstattung:
Novität! Novität!

Die versunkene Glocke.

Ein deutsches Märchen-Drama in 5 Akten
von Ernst Hauptmann.

Grundstück mit Restauration,
Garten und Verberbauwerke, 1200 qm.
H. d. Himmels, 1 Bau u. Grundstück, Verber-
bauwerke, vert. Mansfeldstr. 55 p.

Ein herrschaftl. Wohnung

ist sofort zu vermieten.
Mit Frauenabte 6.
(2996)

Stroh,

gereicht und ungetreht, fische zu laufen.
Zum Besten helle Dampfpreße.

G. Riemann,

Magdeburg. (3025)

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans fallen mit allen
Daunen, Wd. 1,40 Mk., nur kleine Federn
mit Daunen 1,75 Mk., Nippfedern 2 Mk.;
gerst. Federn 2,50 Mk. und 3 Mk. per
Pfd. vert. geg. Mand. von 9 Wd. an.
(Garantie Zurücknahme). Für trockne
u. harte Waare garantirt. (2995)
B. Köckeritz, Schwedt a. O.

Offene und geschulte Stellen.

Essentiahen Taat
verderber der Heilenvermittler Herr
W. Beau, Halle a. Saale, für seine
Necitität und Gewissenhaftigkeit,
durch dessen Vermittlung ich pläzirt
reife alten Herren Collegen, sich mit an
Leugnungen zu wenden.
Ansbach, 20. October 1897.
(2976) Max Müller, Verwalter.

Landwirthschaftsarten f. Nitrat 1. 12.
gefacht, Familienanbahn. Frau Anna
Fieckinger, H. Ulrichstr. 8.

Kaufmann judt Vertretungen

erster, leistungsfähiger Käufer
der Lebensmittel-Branchen.

Gestaltige Oertern erbitte
unter S. T. 58411 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Halle a. S. (2943)

Ein brandgefundiger Ver- käufer für Kiefern, Baum- und Zapfware ic. in Waggons und Kahnladungen für Halle und Umgegend gesucht.

8428 an Rudolf Mosse,
Berlin SW.

Eisenblech-Vertretung zu vergeben.

Für die Provinz Sachsen. Inhalt
u. Thüringen von großem Umfang
durchaus brandgefundiger, energischer Ver-
treter mit feinsten Referenzen gesucht.
Angebote unter Eisenblech Provinz
Sachsen an Rudolf Mosse, Berlin
erbeten. (294)

Suche per 1. Januar 1898 einen durch-
aus tüchtigsten folgend

Verwalter.

Bezugne nebst Angabe des Gehaltes
und Alter bitte einzuwenden unter A. 1
postlagernd Coburg a. S. (2998)

Berwalter

auf ein Rittergut im Königreich Sachsen
unter direkter Leitung des Besitzers,
Bezugneabdrücken bzw. Lebenslauf nebst
Gehaltsansprüchen sind zu senden an die
Expedition d. Blattes unter Z. 12987.

Auf der Domäne Schloßbach bei
Nüchtau findet zum 1. Januar ein

Landwirthschaftl. Buchhalter

Stellung, der die besten Vorkenntnisse
mit übernimmt. Anfangsgehalt neben
freier Station 4000 p. a. Lebenslauf,
Bezugne nur in höchster Evidenz. Vor-
stellung nur auf Wunsch. (2901)

Stellengejud.

Ein landwirthschaftlicher Inspektor,
Kaufherr, 33 Jahre alt, ledig, militär-
frei, 14 Jahre thätig, sucht Stellung zum
1. Januar 1898. Off. erb. unter No. 99
postlag. Schmitzdorf bei Salzmünde.

Handiener

von Lande erwünschten
Central-Agenten f. offene Stellen
Clericusstraße 81, am Buttermarkt.
Gesuch zu sofort, unter Leitung, eine
tüchtige (2994)

Mamsell,

welche suchen kann und mit der Mamsell
Feldsch. (2989)

Bezugne nebst Gehaltsansprüche
einzuwenden an die Ritterguts-Ver-
waltung zu Schloß Bebra b. Weierburg.

